

Eine Räuber-Expedition.

Es klingt ein wenig unwahrscheinlich, was wir heute mitzuteilen haben. Aber es gehört in's Gebiet der Wissenschaft und was ist heutzutage der Wissenschaft unmöglich, welches Vollbringen für sie unwahrscheinlich? Höchstens könnte man sagen: Was den erkrankten Naturforscher widerspricht. Die neueste Entdeckung, von der wir sprechen, ist dies nicht, sie ist die Geologie, welche das Werden, Wachsen und Vergehen der Gesteine bedingt, nur von hinten wirken und führt auf diese Weise Bildungen, die uns in todt, erloschen, versteinerte Form überliefert wurden, in den Zuständen, den sie kurz nach ihrem Tode hatten und von da weiter in's Leben zurück.

In Nevada wurden vor mehreren Monaten reiche Zinn-Minen entdeckt und der Geolog Bradshaw wurde von New Yorker Capitalisten beauftragt, jene Erzlager auf ihre Ergiebigkeit zu untersuchen. Er fand die fähigsten Erwartungen übertrafen, und in der Nähe der Erzlager ist eine Stadt in der Ansiedlung begriffen, die sich schnell vergrößert und einer jedenfalls glänzenden Zukunft entgegengeht. Die Formation der Gegend veranlaßt Bradshaw, geologische Forschungen anzustellen. Er entdeckte dabei einen schmalen Bach, der sich im Laufe der Jahre ausgedehnt hat, und in den aus zusammengefallenen Sande, Kalk und Kieselsteinen bestehenden Boden eingebettet hat. Die Flächen der Schicht, die das so kleine Gewässer nach und nach gebildet, sind glatt wie Tafeln und zeigen Gemälde, die aus den versteinerten Körpern aus Urweltzeiten bis in die neuere Tertiarformation herauf gebildet sind. Da fördert das plumpe Mahodon, der Elefant der Vorwelt mit den kegelförmigen Spitzen der Backenzähne, da kommt ein Dinosaurier, eines ungemein urweltliche Säugethier, da sieht man Riesenfaulthier längst vergangener Zeiten, das Megatherium, der süßen Ruhe, da kriecht sich das tapferkühne Paläotherium, die mehrere Fuß dicke Haut und andere Wunderwesen, die vor uns die schöne Welt bewohnen, bieten sich in den verschiedensten Gruppen und Stellungen den erkaunten Blicken dar. Unter sie gemischt sehen wir die Vertreter späterer Zeiten, die Hirschen und Kieselhirsche, und fast bis in unsere Zeiten herauf befinden sich Schweine und Affen, Muscheln und Schiffe, Amphibien und Insekten unter den alten ausgestorbenen Verwandten, umgeben von ebenfalls versteinerten Pflanzen und Früchten.

Bradshaw schloß, es könnte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn sich diese Ueberbleibsel gerade nur an der Stelle befunden haben sollten, durch welche das fließende Wasser seinen Weg zu bahnen beliebt hatte, und ließ in die Wände hinein Gänge treiben. Da kamen alle diese verschiedenen Versteinerungen zu Tausenden zum Vorschein und mit geringer Mühe konnten sie aus den Schichten herausgeholt werden, die sie umgaben. So sind dort jetzt Vorräthe der interessantesten Petrefacten angehäuft, aus welchen alle Museen der Welt mit den seltensten Exemplaren versehen werden könnten. Der Entdecker zeigte seine Schätze auch einem der berühmtesten Chemiker unserer Tage. Alle chemischen Thiere und Pflanzen sind so wohl erhalten, daß sich diesem Manne der Wissenschaft der Gedanke aufdrängte, die Versteinerungen dadurch, daß man sie alle die Prozesse in räumlicher Aufeinanderfolge durchmachen ließe, bis zu ihrem gegenwärtigen Zustande führten, wiederum in lebensfähige und lebende Thiere und Pflanzen zu verwandeln. Dem Chemiker war das Verfahren, welches die Natur bei dem Prozesse der Versteinigung einsetzt, genau bekannt und bald genug gelang es ihm, aus den versteinerten Körpern gewisse Formen durch allmähliche Auflösung des versteinerten Zustandes die frischen, aber immerhin todtten Körper wiederherzustellen. Er hält sein Verfahren für sehr noch geheim, doch ist so viel bekannt, daß er die Versteinerungen einem schwach angeäuerten Bade aussetzt. Im weiteren Verlaufe werden sie mit Fluorwasser und anderen chemischen Reagentien bearbeitet. Die Thiere und Pflanzen gingen so frisch aus diesem Verfahren hervor, daß sie gerade so gute Nahrungsmittel lieferten, als ob sie unmittelbar vor der Zubereitung erst getödtet resp. geküßt worden wären. So hat man sich jetzt schon aus versteinerten Schichten eine vortreffliche Suppe hergestellt, und die Mahodonfleisch war nicht wegen besonderer Zartheit, wohl aber ob ihres kräftigen Geschmacks außerordentlich gerühmt. Für die erwählte Stadt in der Nähe der Zinnminen bietet sich hierdurch ein unerschöpflicher Vorrath von Nahrungsmitteln. Von den frischen, aber leblosen Thieren bis zu lebenden Wesen war nun bloß noch ein kleiner Schritt und mit Hilfe der Elektricität und galvanischer Ströme wurde aus diesem Problem gelöst, zunächst an den kleineren Thieren, weil diese von den chemischen Stoffen leichter durchdrungen und daher schneller in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden. Ein Saurier lebte ebenfalls bereits, jedoch nur zwei Tage; die Section ergab, daß sein Magen noch versteinert war; das Thier war dem angeäuerten Bade nicht lange genug ausgesetzt gewesen.

Die „beste Polizei der Welt“.

Ein scheinbar unbedeutender Vorgang ist immerhin für die Willkür der New Yorker Polizei charakteristisch. Thomas Davis ist ein Mann, der schon öfter

wegen Gefährdungstrafung bestraft worden ist und bei der Polizei im Allgemeinen als ein gefährlicher Bursche gilt. Einem Polizeieinsatz kam es in den Kopf, es würde gut sein, wenn das Porträt des Davis der Verbrechergalerie einverleibt würde, und er wies in Folge dessen zwei Polizisten an, sich des Davis zu bemächtigen, ihn in ein photographisches Atelier zu bringen, dort photographiren und ihn alsdann wieder laufen zu lassen. Die beiden Beamten brachten den Davis trotz dessen lebhafter Proteste gegen ein derartiges Verfahren zu dem Photographen La Coo. Dort hielten sie ihn vor der Camera fest und das Bild sollte genommen werden, als sich Davis, einen Stuhl ergreifend und mit solchem die Camera geschüttelt. Daraufhin wurde Davis wegen ordnungswidrigen Verhaltens verhaftet. Man muß bedenken, daß Davis, als er gewaltsam zu dem Photographen gebracht wurde, weder verhaftet war, noch unter einer speziellen Anklage, oder einem speziellen Verdachte stand. Das Verfahren der Polizei charakterisiert sich daher als ein Act frecher und brutaler Willkür und als Verletzung der persönlichen Freiheit, wie sie in Anspruch nicht schlimmer vorkommen kann. Und daß sich Davis dem unbedingten Verlangen der Polizei nicht beugen und wehmüthig fügte, das wird ihn, jezt als ordnungswidriges Benehmen angerechnet und er wird voraussichtlich gerade so willkürlich gefaßt, wie das ganze Verfahren der Polizei gegen ihn bisher willkürlich war.

Gebrandmarkt.

So lange das Begegnen für eine ritterliche Beschäftigung galt, für ein feineswegs schmachvolles, sondern im Gegentheil edel abiges Vergnügen, konnte von einer Unterdrückung dieses Sports durch den Staat nicht die Rede sein. Es lag nicht so sehr an der Schwächheit der Regierung, als an der Stärke der Ueberzeugung von der moralischen Zulässigkeit des Raubritterthums, doch letzteres sich gegen König und Reich zu behaupten vermochte. Denn kein Kaiser läßt sich mit Erfolg bekämpfen, gegen das sich nicht das allgemeine Volk, oder wo ein Volk noch keine Stimme hat, das in Frage kommende Staatsbewußtsein auflehnt. Man kann den Mexicanern das Dazwischenwischen und den Kanibalen die Menschenfresserei, aber das sich das ständige Bewußtsein des Kanibalen eben so wenig gegen den Genuß von Menschenfleisch auflehnt, als das „Gewissen“ des Mexicaners gegen das Spiel, so läßt sich in beiden Fällen durch Verbote gar nichts ausrichten. Gesetze müssen allgemein anerkannt werden, wenn sie Wirkung haben sollen. Feßt ihnen die Anerkennung, so bleiben sie todt Buchstaben.

Diese uralten Wahrheiten muß man sich vergegenwärtigen, wenn man den Kampf gegen die modernen Raubritter, die Eisenbahn- und Börsenspekulanten, führen will. Durch bloße Strafen ist der gesetzgebenden Körperschaft ist ihnen nicht beizukommen. Man hat versucht, dem Schwindel von Staatswegen Schranken zu ziehen, aber die Grenze zwischen ehrlichen Geschäften und Speculation und dem bloßen Spiel mit Scheinwerthen ist so schwer zu ziehen, daß die Gerichte nicht eingreifen konnten. Man kann moralisch davon überzeugt sein, daß A. etwas verkauft, was er weder besitzt, noch zu besitzen erwartet, und daß B. nicht im Traume daran dachte, die „gekauft“ Waare je zu nehmen; man kann innerlich keinen Zweifel darüber fühlen, daß die beiden nur um das Steigen und Fallen von Preisen wetten, aber ihnen das zu beweisen ist so lange unmöglich als es zu beweisen ist, daß die beiden in's Herz zu schauen vermögen. Darum bleiben alle Gesetze gegen die Börsenspekulation wirkungslos.

Trotzdem giebt es ein Mittel gegen dieselben, welches mit der Zeit sich als wirksam erweisen dürfte. Das ist die Erzeugung des ständigen Abnehmens vor den Gaunern und ihren Methoden. Wenn die erfolgreichen Schwindler nicht mehr um ihrer Millionen willen angebetet, sondern von allen anständigen Leuten gemieden werden, so dient ihre Laufbahn nicht mehr als glänzende Verlockung und sie selber fühlen sich elend. Denn der Reichtum ist nicht erfreuenswerth, wenn er nur die Verachtung der Mitmenschen einträgt. Daher ist es erfreulich, daß die New Yorker Handelskammer die Millionäre, die ihre Vermögen durch Verwässerung und Consolidation zusammengekauert haben, öffentlich gebrandmarkt hat. Diese conservativen Körperlichkeit, aus den angesehensten Geschäftsleuten der Metropole bestehend, hat rund heraus erklärt, daß derartige Methoden des Erwerbes ein schweres Verbrechen gegen die Gesellschaft sind und als solches gebrandmarkt werden sollten. In den Augen der Geschäftsleute gelten somit Gouls und Vandalen, und wie die Raubritter alle heißen mögen, als ganz gemeine Schurken. Sie werden auf dieselbe Stufe gestellt mit allen übrigen Feinden der Gesellschaft, mit Taschendieben, Räubern und Strolchen. Je mehr diese Anschauung auf sich greift, um so besser werden die Aussichten auf Unterdrückung der großen Diebe.

Außerordentlich vornehm

Ueber die Ursachen zu dem dem Rabel gemeldeten Duell zwischen dem ungarischen Grafen Battany und Dr. Rosenbergs aus Pest, in welchem ersterer getödtet wurde, sind ganz falsche Nachrichten hierher gelangt. Es giebt, daß die Frau in dem Falle an die 16 Männer verheirathet, und daß der getödtete Graf der Gatte einer Schwester von Rosenbergs Geliebten gewesen sei. Beides ist unrichtig. Die Sache ist nur deshalb der Erwähnung werth, weil sie ein großes Licht auf die sogenannten vornehmen Kreise wirft, und liegt folgenden Umständen:

Der von Schöberg, ein geachteter

jüdischer Baquier aus Pest, hat zwei Töchter, von denen eine an einen Baron verheirathet ist. Die jüngere Tochter, Jona mit Namen, verliebte sich in den Dr. Rosenbergs, einen durchaus achtungswerthen jungen Advokaten. Doch der Herr Baron, der selbst eine Jüdin geheirathet hatte, wollte die „Mesalliance“ seiner Schwägerin nicht dulden und bestellte ihren Eltern gegen die Verbindung auf. Jona blieb indeß so fest, daß dem Baquier Schöberg nichts anderes übrig blieb, als in ihre Verlobung mit Dr. Rosenbergs zu willigen, welche in Marienbad stattfand. Man nahm die Gratulationen entgegen und lebte nach Pest zurück. Wenige Tage später wurde Jona unter dem Vorwande, den hochgeborenen Schwager zu besuchen, auf ihren Landgut zu Besuch geschickt. Man brachte sie aber auf eine abgelegene Pforte ihres Vaters und suchte sie nun durch Zwang zu überreden, ihre Beziehungen zu Rosenbergs zu lösen. Der Vater drohte endlich so gar mit Verhaftung, aber Jona blieb ihrem Geliebten treu und fand sogar Mittel, demselben hin und wieder einige Zeilen zukommen zu lassen. Mitte August blieben diese Briefe plötzlich aus, ohne daß Dr. Rosenbergs den Grund erfahren konnte. Am 9. September erhielt er einen mit Bleistift geschriebenen Zettel, auf dem eine Braut ihm mittheilte, daß man sie gewaltsam nach Paris geschleppt und ihr den Verlobungsring vom Finger gerissen habe. Nun Tage später meldete ihm Jona, daß man sie in Wiesbaden gegen ihren Willen mit dem gebildeten Grafen Battany verlobt habe. Das Ende ist, wie gesagt, daß Rosenbergs den Grafen im Duell tödtete. So ist die Sittheit und das „Geld“ der sogenannten vornehmen Kreise beschaffen.

Vom Inlande.

Von der Trinity-Kirche in Waterbury, Conn., die im Bau begriffen ist, ist ein heruntergefallenes Bogenstück aus einem 75 Fuß hohen Gewölbe, ging, da es gerade Mittag war, nach Hause und ließ sich nicht ohne vorherige Schrecken. Am folgenden Tage fielen zwei Arbeiter 45 Fuß hoch und verletzten sich ebenfalls nicht im Mindesten.

Als S. Treator in Livoli, N. Y., kürzlich beschlagnahmt war, einen Baumstamm zu versagen, fand er in einer von Rinde überzogenen Vertiefung des Stammes 5 Goldstücke zu 10, 2 dergleichen zu 20 und mehrere Münzen von geringerem Werthe.

Wie ein Kind vom Wind in's Wasser geweht wird und ertrinkt, darüber wird von Trenton, N. J., mitgetheilt: Ein 12jähriges farbiges Mädchen, Namens Lydia Matilda Williams, die einen Auftrag zu besorgen hatte und, um den Weg abzukürzen, die über den Hespian-Creek führende Eisenbahn-Brücke benutzte, ward dort von dem zur Zeit rastenden Winde erfasst und in den Bach geworfen. Die Kleine ertrank, ehe man ihr zu Hilfe kommen konnte.

Ein Zeitungs-Herausgeber von St. Ignace, Mich., hat sich von einem seiner Abonnenten — einen Varen aufzuheben lassen, d. h. von ihm einen nichtigen kleinen Bet an Zahlungsfähigkeit angenommen.

Vor 35 Jahren wurden der Farmer Bautwell und Jane Campbell, beide in Glanville, Ga., ein Paar. Nach 2 Jahren trennten sie sich, Bautwell zog nach Dale County, während die Frau in Glanville verblieb. Der Erstere verheiratete sich alsbald anderweit und später wurde aus Frau Bautwell eine Frau Johnson. Vor Kurzem sind Frau Bautwell No. 2 und der zweite Mann der Frau Bautwell No. 1 gestorben und das Ehepaar, das nie geschieden, aber 33 Jahre von einander getrennt war, lebt jetzt wieder friedlich beisammen.

Georgia zahlt den Indolenten der ehemaligen conföderirten Armee jährlich \$25,000 an Pensionen. Wer ein Bein über dem Knie verloren hat, erhält \$100, unter dem Knie \$75, für den Verlust eines Armes über dem Ellbogen werden \$60, unter dem Ellbogen \$40 bezahlt.

Alle Gefangenen, die in Arizona von Bundesgerichten verurtheilt wurden, haben ihre Strafen, falls solche ein Jahr nicht übersteigen, im Gefängnis zu Yuma, falls dieselben auf nicht länger als zwei Jahre lauten, in Laramie und längere Strafen in Detroit zu verbüßen.

Bei Minerva befindet sich die längste Brücke, — nicht Eisenbahnbrücke, — in Texas. Sie überspannt den Fluss Sabine und die sich anschließenden Sümpfe und ist 1 1/2 Meilen lang. Die Levee von New Orleans entlang wird eine Hochbahn gebaut.

Die Verwaltung der Northern Pacific-Eisenbahn hat beschlossen, in allen Ausgaben fortan die größte Sparmaßregel abzuwalzen zu lassen. Die fetten Gehälter des Präsidenten, Vicepräsidenten und anderer Ober-Beamten werden selbstverständlich nicht um einen Cent gekürzt, soweit geht das Sparmaßregel nicht; dagegen werden jetzt, beim Herannahen des Winters, längs der ganzen Linie hundert Arbeiter wie möglich entlassen.

Illinois nimmt unter den

geklagten in Philadelphia an: Es ist der „Lord Wolfiey“, der in Belfast gebaut wurde, 308 Fuß lang, 4 1/2 Fuß 6 Zoll breit und im Raume 25 Fuß tief ist. Das Fahrzeug hat einen Tiefgang von 21 Fuß, einen Gehalt von 4000 Tonnen, hat 4 Masten und führt, wenn unter vollen Segeln, 42,000 Quadratfuß Leinwand.

Am 4. September d. J. verließ New York und sein Verschwinden gab damals Veranlassung zu verschiedenen Kommentaren. Zur großen Ueberraschung der Geschäftsleute in jener Nachbarschaft lehrte Hoag Ende voriger Woche plötzlich zurück und öffnete sein Local, das während seiner Abwesenheit geschlossen war, wieder, als wäre gar nichts vorgefallen. Einem Bekannten erzählte er folgende Geschichte betreffs seines Verschwindens: „In der Frühe des 4. Sept. sah ich auf der Treppe vor meinem Lokale, als ein fremder Mann zu mir herantrat und mich zu einem Trunk einlud. Ich nahm die Einladung an und wir tranken in einer benachbarten Wirtschaft Bier miteinander. Als ich nach meinem Geschäftslocale, wo sich auch meine Schlafstätte befand, zurückkehren wollte, lud mich der Mann zu einem Trunk in einer anderen Wirtschaft ein, und ich trank dort wiederum getrunken, was sich aber später ereignete, weiß ich nicht. Drei Wochen später erfuhr ich zu meinem großen Erschrecken in London, England, und war in dem Privatbureau No. 18 Highgate Str. Der Eigentümer des Hauses, Namens Colander, erzählte mir, ich sei drei Tage vorher in einer geflohenen Kutsche in bestimmungslosem Zustande nach dem Hause gebracht worden und einer jungen Frau, der ich beigelegte, habe angegeben, ich sei kein Onkel und schwärze. Die Befreiung, welche mir von dem jungen Manne gegeben wurde, paßte auf den Mann, mit dem ich in New York getrunken hatte. In war schon früher in London und kenne die Stadt, es dauerte aber trotzdem mehrere Stunden, bis ich mich sicher überzeugt hatte, daß ich mich nicht mehr in New York befand. Ich erfuhr, daß ich nach dem Datum und siehe, es waren gerade drei Wochen, daß ich New York verlassen hatte. Der Polizei machte ich sofort Mittheilung von dem Vorgefallenen, sie konnte sich aber doch die Sache ebenso wenig erklären, als ich selbst. Als ich mich noch in New York befand, hatte ich \$200 bei mir, und merkwürdigerweise fehlte mir von dem Gelde in London kein Cent. Auch meine Diamanten befanden sich noch in meinem Besitze, meine goldne Uhr jedoch war verschwunden. Ich hätte lieber alles Andere verloren, als die Uhr. Ich wartete mehrere Tage auf die Rückkehr meines Begleiters, aber umsonst, und schließlich kehrte ich nach dieser Stadt zurück. Es wurde mir nachgefragt, ich hätte mehrere Frauen, dies ist aber nicht wahr. Ich habe nur eine Frau, und diese befindet sich in Prescott, Ontario, wo auch meine Mutter wohnt. Ich werde mein Geschäft in der gewohnten Weise weiter führen.“

Vom Auslande.

In Folge der Revolution im Jahre 1863 wurden vor ca. 20 Jahren mehrere Tausend Polen, meist noch in dem jugendlichen Alter zwischen 17 und 25 Jahren, nach Sibirien geschickt. Die Krönungs-Annahme Alex. des Zweiten, gestaltete denselben jetzt die Rückkehr in ihre Heimath, aber kaum die Hälfte der damals Verbannten lebte noch, von diesem Vortheile Gebrauch machen zu können. Das rauhe Klima, Strapazen und harte Arbeit haben ihre Einwirkung nicht verfehlt. Die nun Scheidenden aber lassen für Sibirien wichtige und dauernd werthvolle Spuren zurück. Bald nach der Ankunft der Polen in Sibirien suchten sich dieselben, nach ihrer Befähigung, mit aller Energie die Mittel zum Unterhalte zu erwerben und haben dadurch wesentlich zur Entwicklung des Handels, des Landbaues und der Industrie beigetragen. Frühere Studenten der Mathematik, Chemie und Physik wurden Uhrmacher, Schlosser, Tischler, Färber etc. und leisteten bei ihren theoretischen Kenntnissen Vorzügliches. Grundbesitzer wurden Väter, Fleischer, Konditoren oder begannen Handel mit Wein, was ihre Leidensgenossen anfertigten. Restaurationen und Hotels, vorher gänzlich unbekannt in diesen Gegenden der Verbannung, entstanden durch Unternehmung der Polen; wie diese hierdurch die Verbannung über mancherlei materielle Genüsse belehrten, führten sie auch die den Polen eigenen symbolischen Eigenschaften der geistlichen Hölle, des feinen Tactes, der humanen Behandlung des Dienstpersonalen ein. Auch Aerzte, Apotheker und Gelehrte haben in Sibirien manches Gute unter Ausübung ihrer Kunst geleistet, wie auch durch eingehende Forschungen die Welt mit werthvollen Arbeiten bereichert. Die Polen haben auf diese Weise in Sibirien zur Erhöhung der Bildung des Volkes erheblich beigetragen, und das Land selbst, deshalb die nunmehr Befreiten nur ungern scheiden. Doch gönnt es ihnen ihr Glück von ganzem Herzen und sendet ihnen in dankbarer Erinnerung für das empfangene Gute die mit allen Segenswünsche für ihr Wohlergehen nach.

Massen-Gefismorden ist man in Liverpool auf die Spur gekommen. Vor einigen Tagen starb dort ein Mann Namens Thomas Higgins. Die zahlreichen Todesfälle in der Familie des Higgins und deren Verwandtschaft erregten den Verdacht der Leberschwermere und alljährliche Beschaffung des Rohmaterials ein Kapital von gegen \$430,000,000 angelegt, wozu die wichtigsten, die Mehl- und Schrotmühlen, mit einem Betriebskapital von \$15,570,680 anbelangt. Higgins besitzt 71,570,680 Aktien. Higgins besitzt 71,570,680 Aktien. Higgins besitzt 71,570,680 Aktien.

Die Verwaltung der Northern Pacific-Eisenbahn hat beschlossen, in allen Ausgaben fortan die größte Sparmaßregel abzuwalzen zu lassen. Die fetten Gehälter des Präsidenten, Vicepräsidenten und anderer Ober-Beamten werden selbstverständlich nicht um einen Cent gekürzt, soweit geht das Sparmaßregel nicht; dagegen werden jetzt, beim Herannahen des Winters, längs der ganzen Linie hundert Arbeiter wie möglich entlassen.

Illinois nimmt unter den gebrandeten Duell zwischen dem ungarischen Grafen Battany und Dr. Rosenbergs aus Pest, in welchem ersterer getödtet wurde, sind ganz falsche Nachrichten hierher gelangt. Es giebt, daß die Frau in dem Falle an die 16 Männer verheirathet, und daß der getödtete Graf der Gatte einer Schwester von Rosenbergs Geliebten gewesen sei. Beides ist unrichtig. Die Sache ist nur deshalb der Erwähnung werth, weil sie ein großes Licht auf die sogenannten vornehmen Kreise wirft, und liegt folgenden Umständen:

ihre Verwandten ohne deren Wissen verhaftet hatte, ergriff gleich im Eisenbahnen der Polizei die Flucht, wurde aber endlich in Boverton, einem Vororte Liverpools, verhaftet. Man glaubt, daß sie sieben Personen, darunter die nächsten Blutsverwandten, aus dem Leben gefaßt habe, und es wurde die Ermordung der, wie man annimmt, Vergiftungen angeordnet.

Nach den aus Paris kommenden privaten Nachrichten ist daselbst die Lage der Deutschen, einschließlich der Elb-Lothringer, welche nicht optisch haben, in Folge der nichtswürdigen Deutschen Hölle eine höchst mitleidige, ja eine klammheimliche, als unmittelbar nach dem Kriege. An den deutschen Dispositionen treten jetzt Anforderungen heran, die derselbe kaum befriedigen kann. Bereits im Jahre 1882 hat derselbe 9400 Deutsche in irgend einer Weise unterstützt. Mit Rücksicht auf diese sich geltend gebende Erbitterung gegen die Deutschen hat die Regierung der Reichslande eine ganze Reihe von Zeitungen dort verboten, unter Anderen: „France“, „Zentralblatt“, „Antiprussien“ und andere Blätter ähnlicher Farbe. Auch zwei in deutscher Sprache erscheinende Zeitungen sind mit darunter: das „Baseler Wochenblatt“ und die „Wiener Allgemeine Zeitung“. Es sind ferner zwölf französische Zeitungen unter Controle gestellt, darunter die „Republique Française“. Wenn auch das Verbot durch Zuführung mittels Briefumschlages vielfach umgangen werden wird, so dürfen diese Zeitungen doch nicht mehr in Gasthöfen und sonstigen öffentlichen Orten in den Reichslanden aufliegen.

Ein fiktives Andenken, Luther's Tausend, befindet sich im Besitz einer in Königsberg i. d. Neumarkt lebenden Familie. Die Gemahlin des dortigen Maschinen-Fabrikanten Herrn Stoltenburg erbt diese Reliquie von ihrer Großmutter, welcher der King vor langen Jahren von einer Freundin vererbt worden war, in deren Familie sich derselbe seit mehr als hundert Jahren von Geschlecht zu Geschlecht vererbt hatte. Der im Besitze von Frau Stoltenburg befindliche Ring wird gebildet durch ein zusammengefügtes goldenes Crucifix mit der typischen Ueberschrift INRI, im Kreuzbalken über dem Haupte des Erlösers ist ein Edelstein, zu Füßen des Kreuzes liegt rechts ein Palmzweig, links eine Krone mit Bischofsmütze, darunter windet sich ein Anker an einem Stride, und neben diesen Emblemen steht man eine fein ausgearbeitete achthöckerige Leiter und ein altorientalisches Schwert. Die innere Seite des Ringes trägt in lateinischen Lettern die Inschrift: D. Martino Luthero, Catharina v. Boren 13 Juni 1525.

In einem 1860 geschlossenen Vertrage zwischen der Schweiz und Frankreich war ausbedungen, daß letzteres in dem von Italien abgetretenen Savoyen keine Befestigungswerte errichten dürfe, welche die Schweiz bedrohen. Soeben sind zwei schwerwiegende Generalstabs-Offiziere von einer Inspektion zurückgekommen und berichten, daß die von Frankreich errichteten Festungswerke die Stadt Genf vollständig beherrschen und das ganze Gebiet von Wallis von der Schweiz im militärischen Sinne anerkennen und den Franzosen preisgeben. Dieser Vertrag wäre also gebrochen von der französischen Regierung und die Schweiz, welche das hat im Stillen geschwiegen lassen, hat das nachgeholt.

Zu der kürzlich getroffenen Bestimmung, wonach die schon vor dem Verleiste verbotene Einfuhr von Schweinen aus Rußland nach Deutschland zur Verhütung der Einschleppung der Schweinepest unterlagert ist, wird dem Berliner Tagebl. eine Lesart mitgetheilt, welche in Geschäftsstellen über das Verbot verbreitet ist. Ihr zufolge soll durch die genannte Regierungsmaßregel die Schweinepest im Inlande eine Förderung erfahren. In diesem Falle würde die Verordnung einen zoll- oder wirtschaftspolitischen Charakter und würde sich hier speziell als ein Akt der Retorsionspolitik gegen die prohibitorischen Zollmaßregeln Rußlands darstellen. Wenn nun auch die Möglichkeit einer irrtümlichen Auffassung für diese Erklärung nicht ausgeschlossen erscheint, so hat die gedachte Lesart doch eine gewisse innere Wahrscheinlichkeit für sich; auch beweist sie zugleich, wie tief in die Geschäftskreise die Anschauung eingedrungen ist, daß der staatlichen Verkehrsmaßnahmen vorwiegend wirtschaftspolitische Erwägungen zu Grunde liegen.

Deutsche Local-Nachrichten.

Neruppin (Brandenburg), 17. Okt. Der städtische Fortkäufer Müllerberg ist von zwei Holzstehlen im Walde durch Messerhiebe so zugerichtet worden, daß er wenige Stunden, nachdem ihn seine Frau, welche ihm das Essen bringen wollte, aufgefunden, gestorben ist.

Sorau (Brandenburg), 17. Okt. Dieser Tage fand hier die Einweihung des neuen Schützenhauses statt. Die Feierlichkeit erlitt durch eine Störung, daß bei Ankunft auf dem Festplatz einem Schützen vom Gerichsvollzieher das Gewehr, ihr Portemonnaie mit Inhalt etc. abgenommen wurde. Dieser Vorfall hat zur Erhöhung der Festlichkeit nicht besonders beigetragen.

Salzgitter (Hannover), 15. Okt. Der Anlauf der Eisenwerke in Hildesheim, welche bisher der Dortmunder Union gehörten, und ihre Verwendung zu einer Zuckerraffinerie ist das neueste Ereignis, welches das Innerthum zu verzeichnen hat. Käufer sind die dortige und einige benachbarten Gemeinden. Die Herstellungskosten der Eisenwerke betragen 1.3. 1,800,000 M., während jetzt die Verkaufssumme auf 200,000 M. vermindert worden ist.

Emserleben bei Halberstadt, 18. October. Leider sind in den letzten Tagen wiederum 4 Personen der hier auch immer mehr sich ausbreitenden Trichinose zum Opfer gefallen,

nämlich: der Schneidermeister Friedrich der Oetmann Dippe jr., der Bahnwärter Friedrich und die Schwestern des bereits verstorbenen Arbeiters Kloss. Alle vier sind gesund und kräftig und im besten Alter stehend. Außerdem sind in Grimmin, wie man uns mittheilt, der Müller Holzschubmacher und der Maschinenführer Lingner gestorben. Auch die Mutter des Fleischers Behrens, von welchem das trichinenhaltige Fleisch entnommen ist, zu Dersdorf wohnhaft, ist nach qualvollen Leiden der gefährlichen Krankheit erlegen.

Paris, 17. Oct. Der akademische Senat leitete auf Ansuchen des Unterrichtsministers Disciplinar-Untersuchung gegen Prof. Robling wegen seiner antijewischen Brotschreien ein.

Stuttgart, 15. Oct. Der erst am 1. d. M. bei dem hier garnisontenen Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 eingetretene Einschlag eines Bomben in Folge eines Fehlschlages während des Exercirens im Kasernenhofe tödtete zusammen. Nach den Aussagen der Kameraden des Verstorbenen war das Exerciren ein ungewöhnlich strenges und von der Art, die man hierzulande „Schlauchen“ nennt.

Paffau, 15. Oct. Der im Jahre 1798 geborene Hauptmann a. D. Schmalz, der einzige noch lebende Bewohner Paffaus, der die Befestigung der Fest Othmarsburg durch die Oesterreicher im Jahre 1809 gesehen hat, ist gestorben. Als er im Jahre 1875 seinen 80. Geburtstag feierte, fanden ihm die drei Minister, v. Mollath, v. Brandt und v. Lutz, ihre Glückwünsche.

Aus Thüringen, 11. Okt. Die Straßammer zu Erfurt verurtheilt einen Schneidermeister wegen verurtheilter Bestrafung des Oberpostdirektors Rittmann zu 500 Mark Geldstrafe event. 50 Tagen Gefängnis. Außerdem wurden die zur Bestrafung verwendeten 300 M. für verfallen erklärt. Der Verurtheilte, welcher die Lieferung der Uniformen für Postbeamte im Erfurter Oberpostdirektionsbezirk unter sich hatte, bestrafte das Geschäft auch auf den Bezirk Halle a. S. auszuweisen. — Das Schwurgericht zu Weimern verurtheilt den Gastwirt Hr. Rüdiger aus Weimern wegen Exzessierung zu 2 Monaten und 20 Tagen Gefängnis und die Dienstmagd Christiane Duff aus Solz wegen Kindesmordes zu 4 Jahren Zuchthaus.

Aus der Provinz Hannover, 15. October. Der Brandstiftung in Stöckheim ist entsetzt. Der inhabende 18jährige Sohn des Kantors Sch. hat die Zügel der Zucht im vollen Maße eingeklinkt. Er hat nicht allein die Anordnung des Pfarrgeköstes durch Pulver und Brandstiftung bewirkt, hat nicht nur den Grund im Harman'schen Gebäude angelegt, sondern auch schließlich (zur Ablenkung des Verdachts) das Haus seines Vaters angezündet.

Kassel, 16. Okt. In Wendenhof erwarb kürzlich ein Wägenwärter für 1000 M. das Wägenrecht auf dort zu Tage liegenden Halben. Nach Untersuchung der Hörschütte sind diese Erze stark manganhaltig. In einer bedeutenden Anzahl von Waggons wurden bereits Aufträge nach Eisen und Erde ausgeführt. Neuerdings hat nun der glückliche Erwerber sein Wägenrecht für 600,000 M. an eine Aktiengesellschaft verkauft.

Ruhrort (Rheinprovinz), 18. Okt. Mit dem für zwei Amtsträger bei der Steuerkasse erhobenen Vierteljahresgehalt im Betrage von 1700 M. ist der hiesige Gerichtsdienster Peters spurlos verschwunden.

Ander nach (Rheinprovinz), 18. Okt. In der Nähe der Stadt wurde der Geführer Schmitz im Felde erschlagen. Derselbe war nach Kriegsgängen, um Seider in Empfang zu nehmen.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuer Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Schmuck-Waaren

für Damen und Herren in größter Auswahl.

Neueste Muster von Stecknadeln, Armabändern, Ohrringen, u. s. w., Eisenstein, Bernstein und Abstein-Schmuckwaaren.

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Von Antwerpen nach Indianapolis \$30.95.

Von Bremen nach Indianapolis \$32.20.

Gebrüder Frenzel,

Edelstein- und Juwel-Handlung

Avenue. (Bancs Block.)